

N° 2273.

ALLEMAGNE ET ESTONIE

Traité de commerce et de navigation,
avec protocole final, signés à
Tallinn (Reval), le 7 décembre
1928, et échange de notes y
relatif de la même date.

GERMANY AND ESTONIA

Treaty of Commerce and Navigation,
with Final Protocol, signed at
Tallinn (Reval), December 7, 1928,
and Exchange of Notes relating
thereto of the same date.

Artikel 2.

Die Staatsangehörigen des einen vertragschliessenden Teiles geniessen im Gebiete des anderen Teiles sowohl für ihre Person wie für ihre Güter, Rechte und Interessen in Bezug auf Abgaben (Steuern und Zölle), Gebühren, sofern sie steuerähnlich sind, und andere ähnliche Lasten in jeder Beziehung die gleiche Behandlung und den gleichen Schutz bei den Finanzbehörden und Finanzgerichten wie die Inländer und die Angehörigen des meistbegünstigten Staates.

Die Bestimmungen des Abs. 1 und alle sonstigen steuerlichen Bestimmungen dieses Vertrages finden entsprechende Anwendung auf juristische Personen und die in Artikel 5 genannten Gesellschaften.

Artikel 3.

Die Angehörigen eines jeden der vertragschliessenden Teile geniessen im Gebiet des anderen Teiles in Beziehung auf den gerichtlichen und behördlichen Schutz ihrer Person und ihrer Güter die gleiche Behandlung wie die Inländer und die Angehörigen des meistbegünstigten Staates. Sie haben auf dem Gebiete des anderen Teiles zur Verfolgung und Verteidigung ihrer Rechte freien Zutritt zu den Gerichten und anderen dem Rechtsschutz dienenden Organen und geniessen in dieser Beziehung die gleichen Rechte, die den Inländern und den Angehörigen des meistbegünstigten Staates zustehen. Sie sollen wie diese frei sein, ihre Anwälte und sonstigen Rechtsbeistände unter denjenigen Personen auszuwählen, die zur Ausübung dieses Berufes nach den Gesetzen des Landes zugelassen sind.

Soweit zwischen den beiden vertragschliessenden Teilen keine besonderen Abkommen bestehen, werden die Bestimmungen der Artikel 1 bis 24 der Internationalen Zivilprozesskonvention, die im Haag am 17. Juli 1905¹ abgeschlossen ist, von jedem der vertragschliessenden Teile zugunsten der Angehörigen des anderen Teiles angewandt.

Artikel 4.

Die Staatsangehörigen jedes vertragschliessenden Teiles sind in Friedens- und Kriegszeit im Gebiet des anderen Teiles von jeder staatlichen Arbeitspflicht einschliesslich der Spanndienste sowie von allen persönlichen militärischen Dienstleistungen und von etwaigen Ersatzleistungen befreit.

Gleiches gilt von allen sonstigen militärischen Zwangsleistungen oder Requisitionen sowie von allen Kontributionen und Zwangsanleihen. Ausgenommen sind, unter der Voraussetzung der Gewährung der Inländerbehandlung, Requisitionen von Kraft- und Motorwagen, Wagen, Pferden und anderen Lasttransportmitteln im Kriegsfall sowie die aus irgendeinem Rechtstitel mit dem Besitz eines Grundstücks verbundenen Lasten, weiterhin die zwangsweise Einquartierung und andere besondere militärische Zwangsleistungen oder Requisitionen, zu denen alle Landeseinwohner als Eigentümer oder Bewohner von Gebäuden oder Land herangezogen werden sollen.

In keinem Fall dürfen die Staatsangehörigen des anderen Teiles ungünstiger behandelt werden als die Angehörigen des meistbegünstigten Staates.

Im Falle der im zweiten Absatz dieses Artikels behandelten militärischen Anforderungen sowie bei Enteignungen zum öffentlichen Nutzen, mag es sich um den dauernden oder um einen vorübergehenden Gebrauch handeln, sollen die Angehörigen des einen vertragschliessenden Teiles im Gebiete des anderen Teiles für die angeforderten oder ihnen entzogenen Vermögenswerte eine angemessene Entschädigung erhalten. Bei Festsetzung und Zahlung dieser Entschädigung sollen sie keineswegs ungünstiger behandelt werden als die Inländer oder die Angehörigen des meistbegünstigten Staates.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden auch auf juristische Personen und die in Artikel 5 bezeichneten Gesellschaften Anwendung.

¹ DE MARTENS, *Nouveau Recueil Général de Traités*, troisième série, tome II, page 243.

Artikel 5.

Aktiengesellschaften und Handelsgesellschaften jeder Art einschliesslich der Industrie-, Finanz-, Versicherungs-, Verkehrs- und Transportgesellschaften, die im Gebiete des einen vertragsschliessenden Teiles ihren Sitz haben und nach seinen Gesetzen zu Recht bestehen, werden auch in dem Gebiete des anderen Teiles als zu Recht bestehend anerkannt; ebenso werden sie, in Ansehung der Geschäftsfähigkeit und des Rechts vor Gericht aufzutreten, nach den Gesetzen ihres Heimatlandes beurteilt.

Ihre Zulassung zu geschäftlicher Tätigkeit auf dem Gebiete des anderen Teiles richtet sich nach den dort jeweils geltenden Gesetzen und Vorschriften.

In jedem Falle sollen sie sowohl hinsichtlich der Voraussetzung ihrer Zulassung, der Ausübung ihrer Tätigkeit als auch in jeder anderen Beziehung dieselben Rechte, Vorteile und Befreiungen wie gleichartige Unternehmungen des meistbegünstigten Staates geniessen.

Die Staatsangehörigen jedes vertragschliessenden Teiles geniessen im Gebiete des anderen Teiles diejenigen Rechte und Vorteile, die den Staatsangehörigen des meistbegünstigten Staates hinsichtlich der Gründung von Aktiengesellschaften oder sonstigen Handelsgesellschaften der im ersten Absatz bezeichneten Art oder hinsichtlich der Beteiligung an solchen Gesellschaften gewährt werden.

Artikel 6.

Unbeschadet der weiteren Vorteile, die sich aus der Meistbegünstigung ergeben, sollen Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende des einen vertragschliessenden Teiles (die durch eine von den Behörden ihres Landes ausgestellte Ausweiskarte nachweisen, dass sie in dem Staat, in dem sie ihren Wohnsitz haben, zur Ausübung ihres Handels oder ihres Gewerbebetriebes berechtigt sind, und dass sie dort die gesetzlichen Steuern und Abgaben entrichten), befugt sein, selbst oder durch in ihren Diensten stehende Reisende (unter Beobachtung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten in dem Gebiete des anderen Teiles) bei Kaufleuten oder offenen Verkaufsstellen oder bei Personen, welche die Waren erzeugen, Warenkäufe zu machen. Sie können ferner bei Kaufleuten oder bei anderen Personen, in deren Gewerbebetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden, Bestellungen suchen und sind berechtigt, Warenproben und Muster, jedoch keine Waren mitzuführen.

Die mit einer Ausweiskarte versehenen deutschen Gewerbetreibenden (Handlungsreisenden) dürfen für die bezeichnete Tätigkeit in Estland keiner höheren Abgabe unterworfen werden als die Handlungsreisenden im Ausland ansässiger estnischer Geschäftshäuser oder die Handlungsreisenden des meistbegünstigten Landes. Die mit einer solchen Ausweiskarte versehenen estnischen Gewerbetreibenden (Handlungsreisenden) dürfen in Deutschland mit gleich hohen Abgaben belegt werden, wie sie in Estland von deutschen Handlungsreisenden zur Erhebung gelangen.

Die Ausweiskarten müssen dem Muster der Anlage A entsprechen und von der zuständigen Behörde des Entsendestaates ausgestellt sein. Die vertragschliessenden Teile werden einander die Behörden namhaft machen, die zur Ausstellung der Ausweiskarten befugt sind. Ein konsularischer oder anderer Sichtvermerk für die Ausweiskarten wird unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit nicht gefordert.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden keine Anwendung auf den Gewerbebetrieb im Umherziehen, auf den Hausierhandel und auf das Aufsuchen von Bestellungen bei Personen, die weder Handel noch ein Gewerbe betreiben. Die vertragschliessenden Teile behalten sich in dieser Hinsicht die volle Freiheit ihrer Gesetzgebung vor.

Artikel 7-

Die vertragschliessenden Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr durch keinerlei Einfuhr- oder Ausfuhrverbote zu behindern.

Artikkel 5.

Igat liiki aktsiaseltse ja kaubandusseltse, sealhulgas tööstus-, rahandus-, kinnitus-, ühenduspidamise- ja transportseitsid, kelle asukoht on ühe Lepinguosalise territooriumil ja kes tema seaduste järgi õiguslikult maksavad, tunnustatakse ka teise Lepinguosalise territooriumil õiguslikult maksvateks; samuti otsustatakse nende teguvõime ja kohtus ülesastumise õiguse üle nende kodumaa seaduste järgi.

Neile lubaandmine äriliseks tegevuseks teise Lepinguosalise territooriumil korraldatakse seal iga kord maksvate seaduste ja eeskirjade järgi.

Igal juhtumisel peavad nad, niihästi mis puutub neile lubaandmise eeldusse, nende tegevuse teostamiseks, kui ka igas muus suhtes kasutama samu õigusi, soodustusi ja vabastusi nagu enamsoodustatud riigi sama liiki ettevõtted.

Kummagi Lepinguosalise kodanikud kasutavad teise Lepinguosalise territooriumil samu õigusi ja soodustusi, mis antakse enamsoodustatud riigi kodanikkudele, aktsiaseltside või muude esimeses lõikes tähendatud liiki kaubandusseltside asutamise või nendest seltsidest osavõtmise suhtes.

Artikkel 6.

Ilma et see riivaks muid enamsoodustusest tekkivaid hõlbustusi, peavad ühe Lepinguosalise kaupmehed, vabrikandid ja muud ärimehed, kes tõendavad oma maa ametvõimude poolt välja antud legitimatsioonikaardiga, et neil oma alalise elukoha riigis on lubatud oma kaubanduse või oma äri alal tegutseda ja et nad seal tasuvad seaduslikke makse, olema õigustatud, ettekirjutatud vorminõuete täitmise eeldusel, ise või nende teenistuses seisvate reisijate läbi, tegema teise Lepinguosalise territooriumil kaupade oste kaupmeeste juures või avalikkudes müügikohtades või kaupu produtseerivate isikute juures. Samuti võivad nad kaupmeeste või muude isikute juures, kelle äri alal pakutavat liiki kaubad leiavad tarvitamist, otsida tellimisi ja nad on õigustatud kaasas pidama kaubaproove ja mustreid, kuid mitte kaupu.

Legitimatsioonikaardiga varustatud Saksa ärimehed (kaubareisijad) ei tohi tähendatud tegevuse eest Eestis alluda mõnele kõrgemale maksule kui välismaal asuvate Eesti kaubamajade või enamsoodustatud maa kaubareisijad. Sarnaste legitimatsioonikaartidega varustatud Eesti ärimehi (kaubareisijaid) tohib Saksamaal maksustada sama kõrgete maksudega, milledega maksustatakse Saksa kaubareisijaid Eestis.

Legitimatsioonikaardid peavad vastama käesoleva Lepingu lisa A muustrile ja olema välja antud saateriigi kompetentse ametvõimu poolt. Lepinguosalised pooled teevad edaspidi üksteisele teatavaks need ametvõimud, kes on õigustatud legitimatsioonikaarte välja andma. Legitimatsioonikaartide konsulaar või muud legaliseerimist ei nõuta vastastikususe eeldusel.

Käesoleva artikli määrused ei leia tarvitamist ühest paigast teise liikumise teel äriajamise, rändkauplemise ja tellimiste otsimise kohta isikute juures, kes ei tegutse kaubanduse ega äri alal. Lepinguosalised reserveerivad endale ses suhtes seadusandluse täieliku vabaduse.

Artikkel 7.

Lepinguosalised kohustuvad mitte takistama vastastikust läbikäimist ükskõik milliste sisse- või väljaveokeeldudega.

Ausnahmen hiervon können, soweit sie auf alle Staaten oder auf die Staaten anwendbar sind, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, in folgenden Fällen stattfinden :

- a) mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit ;
- b) mit Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit oder zum Schutz von Tieren oder Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge sowie von Pflanzen gegen Entartung und Aussterben ;
- c) mit Beziehung auf Waffen, Munition und Kriegsgerät und unter ausserordentlichen Umständen auf anderen Kriegsbedarf ;
- d) mit Beziehung auf Waren, die im Gebiete eines der vertragschliessenden Teile den Gegenstand eines Staatsmonopols bilden oder bilden werden, ferner zu dem Zweck, für fremde Waren alle anderen Verbote oder Beschränkungen durchzuführen, die durch die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb, die Beförderung oder den Verbrauch gleichartiger einheimischer Waren im Inland festgesetzt sind oder festgesetzt werden.

Artikel 8.

Die vertragschliessenden Teile gewähren sich gegenseitig die Freiheit der Durchfuhr durch ihr Gebiet und verpflichten sich, die Bestimmungen des am 20. April 1921 in Barcelona abgeschlossenen internationalen Abkommens über die Freiheit der Durchfuhr anzuwenden.

Es besteht Einverständnis darüber, dass auch in dieser Beziehung der Grundsatz der Meistbegünstigung gilt.

Artikel 9.

Die in der Anlage B aufgeführten Gewerbeerzeugnisse deutschen Ursprungs unterliegen bei der Einfuhr nach Estland und die in der Anlage C aufgeführten Gewerbeerzeugnisse estnischen Ursprungs unterliegen bei der Einfuhr nach Deutschland keinen anderen oder höheren als den in diesen Anlagen angegebenen Zöllen.

Artikel 10.

Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse jedes vertragschliessenden Teiles werden bei der Einfuhr in das Gebiet des anderen Teiles sowie bei der Ausfuhr nach dem Gebiete des anderen Teiles in Ansehung des Betrages, der Erhebung und Sicherstellung von Zöllen und Abgaben sowie in Ansehung aller Zollförmlichkeiten nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung behandelt.

Artikel 11.

Deutsche Boden- und Gewerbeerzeugnisse, die durch das Gebiet anderer Länder nach Estland eingeführt werden, und estnische Boden- und Gewerbeerzeugnisse, die durch das Gebiet anderer Länder nach Deutschland eingeführt werden, sowie Boden- und Gewerbeerzeugnisse anderer Länder, die durch das Gebiet eines der vertragschliessenden Teile nach dem Gebiet des anderen Teiles eingeführt werden, dürfen bei ihrer Einfuhr keinen anderen oder höheren Zöllen oder Abgaben unterliegen, als wenn sie aus dem Ursprungsland unmittelbar oder durch irgend ein anderes Land eingeführt worden wären.

Diese Bestimmung gilt sowohl für die unmittelbar durchgeführten wie für die Waren, die während der Durchfuhr umgeladen, umgepackt oder gelagert worden sind.

Artikel 12.

Innere Abgaben, die in dem Gebiete des einen der vertragschliessenden Teile, sei es für Rechnung des Staates oder einer Gemeinde oder einer anderen Körperschaft, auf der Erzeugung,

Erandid selles võivad aset leida, niivõrt kui nad tarvitusele võetavad kõigi või nende riikide kohta, millele juures leiduvad samad eeldused :

- a) Arvestades avaliku julgeolekuga ;
- b) Arvestades avaliku tervishoiuga, või loomade või taimede kaitsega haiguste või kahjurite vastu samuti ka taimede kaitseks degenereerumise ja väljasuremise vastu ;
- c) relvade, laskemoona ja sõjamaterjali suhtes ja erakorralistes oludes muu sõjavastuse kohta ;
- d) kaupade kohta, mis moodustavad ühe Lepinguosalise territooriumil nüüd või edaspidi mõne riigimonopoli eseme, samuti ka eesmärgiga, läbi viia võõraste kaupade kohta kõiki muid keelde või kitsendusi, mis sisemise seadusandlusega kindlaks on määratud nüüd või edaspidi sama liiki kodumaa kaupade tootlemise, müügi, edasitoimetamise või tarvitamise kohta sisemaal.

Artikkel 8.

Lepinguosalised kindlustavad üksteisele vastastiku transiidi vabaduse läbi endi territooriumi ja kohustuvad tarvitusele võtma transiidi vabaduse kohta käiva rahvusvahelise Konventsiooni, sõlmitud Barcelonas 20. aprillil 1921. a., määrused.

On kokkulepitud, et ka ses suhtes on maksev enamsoodustuse põhimõte.

Artikkel 9.

Lisas B loetletud Saksa päritoluga tööstussaadused ei allu sisseveol Eestisse ja Lisas C loetletud Eesti päritoluga tööstussaadused ei allu sisseveol Saksamaale muudele või kõrgematele kui neis Lisades tähendatud tollidele.

Artikkel 10.

Kummagi Lepinguosalise loodus- ja tööstussaadusi käsitatakse nende sisseveol teise Lepinguosalise territooriumile samuti ka väljaveol teise Lepinguosalise territooriumile tollide ja maksude ulatuse, võtmise ja kindlustamise, samuti ka kõigi tolli vorminõuete suhtes enamsoodustuse põhimõtte järgi.

Artikkel 11.

Saksa loodus- ja tööstussaadused, mis veetakse läbi teiste maade territooriumi Eestisse, ja Eesti loodus- ja tööstussaadused, mis veetakse läbi teiste maade territooriumi Saksamaale, samuti ka teiste maade loodus- ja tööstussaadused, mis veetakse läbi ühe Lepinguosalise territooriumi teise Lepinguosalise territooriumile, ei tohi nende sisseveol alluda muudele või kõrgematele tollidele või maksudele kui siis, kui nad oleksid sisseveetud päritolumaalt vahetult või läbi mõne muu maa.

See määrus maksab niihästi vahetult läbiveetud kui ka nende kaupade kohta, mis läbiveol on ümberlaaditud, ümberpakitud või laostatud.

Artikkel 12.

Sisemised maksud, mis nüüd või edaspidi ühe Lepinguosalise territooriumil kas riigi või mõne kogukonna või mõne muu korporatsiooni huvides lasuvad mõne kauba tootlemisel, valmistamisel

der Zubereitung oder dem Verbrauch einer Ware ruhen oder ruhen werden, dürfen die Erzeugnisse des anderen Teiles unter keinem Vorwand höher oder in lästigerer Weise treffen als die gleichartigen Erzeugnisse des eigenen oder des meistbegünstigten Landes.

Artikel 13.

Die unten genannten Gegenstände werden von jedem vertragschliessenden Teil unter der Bedingung der Wiederausfuhr oder der Wiedereinfuhr und unter Vorbehalt der erforderlichen Aufsichtsmassnahmen frei von jeder Ein- und Ausfuhrabgabe gelassen :

a) Handelsübliche Umschliessungen aller Art sowie Schutzdecken und andere Verpackungsmittel, auch Webebäume, Holz- und Papprollen, die aus dem Gebiete des einen in das Gebiet des anderen vertragschliessenden Teiles zum Zwecke der Ausfuhr von Waren eingeführt oder, nachdem sie nachweislich dazu gedient haben, aus dem Gebiete des anderen Teiles wieder zurückgebracht werden ;

b) Werkzeuge, Instrumente und mechanische Geräte, die ein Unternehmer des einen in das Gebiet des anderen vertragschliessenden Teiles einführt, um dort durch sein Personal Montierungs-, Versuchs- oder andere ähnliche Arbeiten vornehmen zu lassen, gleichviel, ob die genannten Gegenstände durch Versendung eingeführt oder durch das Personal selbst eingebracht werden ;

c) Maschinenteile zum Ausproben ;

d) Waren (mit Ausnahme von Verzehrungsgegenständen), die auf Ausstellungen oder Messen gebracht werden ;

e) Möbelwagen und Möbelkästen, die über die Grenze zu dem Zwecke gebracht werden, Gegenstände aus dem Gebiet des einen in das Gebiet des anderen vertragschliessenden Teiles zu befördern, auch wenn sie auf der Rückreise eine neue Ladung tragen, gleichgültig, an welchem Ort diese neue Ladung aufgenommen worden ist, nicht aber, wenn sie inzwischen zu reinen Inlandstransporten verwendet worden sind ; beide Beförderungsmittel einschliesslich des zum üblichen Gebrauch während der Beförderung dienenden Zubehörs und bei Gewährung einer Frist für die Wiederausfuhr von sechs Monaten.

Artikel 14.

Die nach dem Tarif mit Zöllen belegten und von keinem Verbot betroffenen Warenproben und Muster, die von den Fabrikanten oder Kaufleuten, die ihren Sitz im Gebiet eines der vertragschliessenden Teile haben, persönlich oder von ihren Geschäftsreisenden mitgeführt werden, können in das Gebiet jedes der vertragschliessenden Teile vorläufig zollfrei eingeführt werden, wenn der Eingangszoll hinterlegt oder Sicherheit geleistet wird, die die etwaige Zahlung dieses Zolles sicherstellt.

Um an dieser Vergünstigung teilzuhaben, müssen die Fabrikanten oder Kaufleute und die Geschäftsreisenden sich nach den einschlägigen Zollgesetzen — Ausführungsbestimmungen und Förmlichkeiten — des Einfuhrlandes richten ; diese Gesetze und Ausführungsbestimmungen können von den Beteiligten den Besitz einer Ausweiskarte der in Artikel 6 Abs. 3 angegebenen Art verlangen.

Bei der Anwendung dieses Artikels gelten als Warenproben oder Muster alle Gegenstände, die eine bestimmte Ware vorstellen, unter dem doppelten Vorbehalt, dass einerseits die Nämlichkeit der genannten Gegenstände bei ihrer Wiederausfuhr ausreichend festgestellt werden kann, und dass andererseits die Gesamtheit der eingeführten Gegenstände nicht solche Mengen oder Werte darstellt, dass die Gegenstände handelsüblich nicht mehr als Proben gelten können.

Die Zollbehörden beider vertragschliessenden Teile werden für die spätere Anerkennung der Nämlichkeit der Warenproben oder Muster die Zeichen, die daran von der Zollbehörde des anderen Vertragsteils angebracht sind, unter der Bedingung als hinreichend ansehen, dass die Warenproben oder Muster ein Musterpass begleitet, der von den Zollbehörden des letzteren Staates beglaubigt ist. Jedoch dürfen von der Zollbehörde des Einfuhrlandes ergänzende Zeichen auf den Warenproben

või tarvitamisel, ei tohi teise Lepinguosalise saadusi milgi ettekäändel tabada kõrgemalt või koormavamalt kui oma enda või enamsoodustatud maa sama liiki saadusi.

Artikkel 13.

Kumbki Lepinguosaline jätab alamal nimetatud esemed uuesti välja -või sisseveo tingimusel ning nõuetavate järevalve abinõude eeldusel vabaks igasugu sisse- ja väljaveomaksust :

a) Kaubanduses tarvitatavad igasugused pakendid, kui ka kaitsekatted ja muud pakkimisvahendid, samuti ka poompuud, puu- ja papprullid, mis veetakse ühe Lepinguosalise territooriumilt teise Lepinguosalise territooriumile kaupade väljaveo eesmärgiga või, kui tõendatakse, et neid seks on tarvitatud, teise Lepinguosalise territooriumilt jälle tagasi tuuakse ;

b) Tööriistad, instrumendid ja mehaanilised riistad, mis ühe Lepinguosalise mõni ettevõtja viib teise Lepinguosalise territooriumile, et seal oma personaaliga monteerimise, katse või muid sarnaseid töid lasta ette võtta, ükskõik kas nimetatud esemed tuuakse sisse saadetisena või personalli endaga.

c) Masinaosad järeiproovimiseks ;

d) Kaubad (toiduained väljaarvatud), mis viiakse näitustele ja muustrimesidele ;

e) Mööblivankrid ja mööblikastid, mis tuuakse üle piiri eesmärgiga toimetada esemeid ühe Lepinguosalise territooriumilt teise Lepinguosalise territooriumile, ka siis kui nad tagasireisul kannavad uut laadungit, ükskõik millisel kohal see uus laadung peale on võetud, kuid mitte siis kui neid vahepeal on tarvitatud puht sisemaalisteks transportideks ; mõlemad edasitoimetamisvahendid ühes edasitoimetamise kestvusel harilikuks tarvitamiseks kuuluvate päraldistega ja kuue kuulise uuesti väljaveo tähtaja kindlustamisel.

Artikkel 14.

Tariifi järgi tollidele alluvad ja mõne keelu alla mitte kuuluvad kaubaproovid ja mustrid, mida toovad kaasa vabrikandid või kaupmehed, kelle asukoht ühe Lepinguosalise territooriumil, isiklikult või nende ärireisijad, võib sisse tuua kummagi Lepinguosalise territooriumile esialgselt tollivabalt, kui sisselaske toll deponeeritakse või tagatis antakse, mis kindlustab selle tolli eventuaalset maksmist.

Et sellest soodustusest osa saada, peavad vabrikandid või kaupmehed ja ärireisijad kohanema sisseveomaa sellekohastele tolliseadustele-täitmismäärustele ja vorminõuetele ; need seadused ja täitmismäärused võivad nõuda asjaosalistelt artiklis 6. lõige 3. tähendatud liiki legitimatsioonikaardi omamist.

Käesoleva artikli käsitamisel tuleb lugeda kaubaproovideks või mustriteks kõik esemed, mis kujutavad teatavat kaupa, neil kahel eeldusel, et ühelt poolt võib nimetatud esemete autentsust nende uuesti väljaveol küllaldaselt kindlaks teha, ja et, teiselt poolt, sissetoodud esemed koostatult ei moodusta sarnaseid hulkasid või väärtusi, et neid esemeid kaubanduslikus mõttes ei saa lugeda provideks.

Kummagi Lepinguosalise tollivõimud loevad kaubaproovide või mustrite autentsuse hiljem tunnustamiseks küllaldaselt märgid, mida teise Lepinguosalise tollivõimud neile kinnitanud, tingimusel et kaubaproove või mustreid saadab mustripass, mis tõestatud viimase riigi tollivõimude poolt. Siiski võivad sisseveomaa tollivõimud kõigil juhtumistel teha täiendavaid märke kaubaproovidele või mustritele, kus see ametvõim loeb seda täiendust ilmtingimata vajaliseks

oder Mustern in allen Fällen angebracht werden, wo diese Behörde diese Ergänzung für die Sicherung der Nämlichkeit der Warenproben oder Muster bei ihrer Wiederausfuhr für unerlässlich hält. Ausser in diesem letzten Falle wird die Zollbeschau lediglich darin bestehen, die Übereinstimmung der Warenproben mit dem Musterpass festzustellen und den Betrag der etwa zu erhebenden Abgaben aller Art zu bestimmen.

Die Wiederausfuhrfrist wird auf mindestens sechs Monate festgesetzt. Die Zollverwaltung des Einfuhrlandes kann die Frist verlängern. Nach Ablauf der Frist wird für die nicht wiederausgeführten Warenproben die Zahlung der Abgaben gefordert werden.

Die Rückzahlung der bei der Einfuhr hinterlegten Abgabebeträge oder die Freigabe der sonstigen Sicherheitsleistung für die Bezahlung dieser Beträge erfolgt unverzüglich bei allen Zollstellen an der Grenze oder im Innern des Landes, denen die Befugnis hierzu beigelegt ist, und gegebenenfalls unter Abzug der Abgabebeträge für die Warenproben oder Muster, die zur Wiederausfuhr nicht gestellt werden. Die Regierungen beider vertragschliessenden Teile werden die Liste der Zollstellen veröffentlichen, denen die genannten Befugnisse erteilt sind.

Die Bestimmungen dieses Artikels, ausser denen über die Ausweiskarte, sind auf tarifmässig mit Zöllen belegte und nicht verbotene Warenproben und Muster anwendbar, die von im Gebiet eines der vertragschliessenden Teile ansässigen Fabrikanten, Kaufleuten oder Handelsreisenden eingeführt werden, ohne dass diese Fabrikanten, Kaufleute oder Handlungsreisenden die genannten Warenproben oder Muster begleiten.

Edelmetallwaren, die von Handlungsreisenden als Muster vorläufig zollfrei eingeführt werden, sind auf Verlangen vom Punzierungszwange zu befreien, wenn entsprechende Sicherstellung geleistet wird, die den Betrag der Punzierungsgebühr nicht übersteigen darf; werden sie nicht rechtzeitig wieder ausgeführt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit unbeschadet der durch die Gesetzgebung vorgesehenen Strafen.

Artikel 15.

Als Gewerbezeugnisse eines der vertragschliessenden Teile werden auch solche Erzeugnisse dritter Länder angesehen, die im Gebiet des einen Teiles be- oder verarbeitet worden sind, und zwar auch dann, wenn die Be- oder Verarbeitung im zollbegünstigten Verkehr erfolgt ist.

Artikel 16.

Jeder der vertragschliessenden Teile wird Behörden bezeichnen, die befugt und verpflichtet sind, auf Verlangen verbindliche Auskunft über Zolltarifsätze und die Tarifierung bestimmt bezeichneter Waren zu geben.

Artikel 17.

Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des einen vertragschliessenden Teiles in das Gebiet des anderen wird im allgemeinen die Vorlage von Ursprungszeugnissen nicht gefordert.

Wenn jedoch einer der vertragschliessenden Teile Erzeugnisse eines dritten Landes mit höheren Abgaben als die Erzeugnisse des anderen Teiles belegt oder wenn er die Erzeugnisse eines dritten Landes Einfuhrverboten oder Beschränkungen unterwirft, denen die Erzeugnisse des anderen Teiles nicht unterliegen, so kann er, wenn erforderlich, die Anwendung der ermässigten Abgaben für die Erzeugnisse des anderen Teiles oder deren Zulassung zur Einfuhr von der Beibringung von Ursprungszeugnissen abhängig machen.

Die vertragschliessenden Teile verpflichten sich, dafür zu sorgen, dass der Handel nicht durch überflüssige Förmlichkeiten bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen behindert wird.

Die genannten Ursprungszeugnisse können in Deutschland von der Zollbehörde des Versandorts im Innern oder an der Grenze oder von der zuständigen Industrie-, Handels- oder Landwirtschaftskammer, in Estland vom Handels- und Industrieministerium oder von der zuständigen Handels- und Industriekammer ausgestellt werden. Die beiden Regierungen können Vereinbarungen treffen, um noch auf andere als die oben bezeichneten Stellen oder auch auf wirtschaftliche Vereinigungen

eines der beiden Länder die Befugnis zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen zu übertragen, die von den Zollbehörden des anderen Landes anzunehmen sind. Falls die Zeugnisse nicht von einer dazu ermächtigten Staatsbehörde ausgestellt sind, kann die Regierung des Bestimmungslandes verlangen, dass sie von ihrer für den Versandort der Waren zuständigen diplomatischen oder konsularischen Behörde beglaubigt werden. Die Beglaubigung erfolgt kostenlos.

Die Ursprungszeugnisse können sowohl in der Sprache des Bestimmungslandes als auch in der Sprache des Ausfuhrlandes abgefasst sein; im letzteren Falle können die Zollämter des Bestimmungslandes eine Übersetzung verlangen.

Wenn Erzeugnisse dritter Länder über das Gebiet des einen vertragschliessenden Teiles in das Gebiet des anderen eingeführt werden, sollen die Zollbehörden des letztgenannten Teiles auch die in dem Gebiet des erstgenannten Teiles nach den Bestimmungen dieses Artikels ausgestellten Ursprungszeugnisse annehmen.

Artikel 18.

Bei der Beförderung der Reisenden und ihres Gepäcks auf den Eisenbahnen der vertragsschliessenden Teile wird bei gleichen Bedingungen zwischen den Angehörigen des einen und des anderen Teiles kein Unterschied bezüglich der Preise, der Art der Beförderung sowie der damit zusammenhängenden Abgaben und Steuern gemacht.

Artikel 19.

Die von Estland nach einer deutschen Eisenbahnstation oder im Durchgangsverkehr durch deutsches Gebiet versandten Güter werden auf den deutschen Eisenbahnen in Bezug auf die Abfertigung, auf die Preise und die Art der Beförderung sowie die damit zusammenhängenden Steuern und Abgaben nicht ungünstiger behandelt als gleichartige Gütertransporte, die zwischen deutschen Eisenbahnstationen in derselben Richtung und auf derselben Verkehrsstrecke versandt werden.

Der gleiche Grundsatz gilt für die estnischen Eisenbahnen in Bezug auf Güter, die von Deutschland nach einer estnischen Eisenbahnstation oder im Durchgangsverkehr durch estnisches Gebiet versandt werden.

Diese Grundsätze finden wechselseitig auch Anwendung auf Gütertransporte des einen Teiles, die mit Schiffen in Seehäfen und Flusshäfen des anderen Teiles getragen und dort auf Eisenbahnen aufgeliefert werden.

Artikel 20.

Die Bestimmungen der Artikel 18 und 19 erstrecken sich nicht auf die Ermässigungen der Beförderungspreise für milde Zwecke, zugunsten des öffentlichen Unterrichts- oder Erziehungswesens, auf die bei der Beförderung von Personen oder Güter in Fällen eines öffentlichen Notstandsereignisses gewährten Ermässigungen sowie auf Erleichterungen, die bei Militärtransporten gewährt werden, oder die auf öffentliche Beamte und Angestellte, auf das Eisenbahnpersonal oder andere ähnliche Personengruppen oder ihre Familienangehörigen anwendbar sind.

Artikel 21.

Personen und Waren, die mit der Eisenbahn in Häfen ankommen und von dort mit deutschen Schiffen weiterbefördert werden, sowie Personen und Waren, die mit deutschen Schiffen in Häfen ankommen und von dort mit der Eisenbahn weiterbefördert werden, werden auf den estnischen Eisenbahnen in derselben Richtung und auf derselben Verkehrsstrecke weder in Bezug auf die Abfertigung noch hinsichtlich der Beförderung oder hinsichtlich der Beförderungspreise oder der mit der Beförderung zusammenhängenden öffentlichen Abgaben ungünstiger behandelt werden als Personen und Waren, die in den gleichen Häfen mit estnischen Schiffen oder Schiffen einer

anderen Nation ankommen oder von dort mit estnischen Schiffen oder Schiffen anderer Nationen weiterbefördert werden. Dasselbe gilt auf den deutschen Eisenbahnen für Personen und Waren, die mit der Eisenbahn in Häfen ankommen und von dort mit estnischen Schiffen weiterbefördert werden, sowie für Personen und Waren, die mit estnischen Schiffen in Häfen ankommen und von dort mit Eisenbahnen weiterbefördert werden.

Artikel 22.

Die deutschen Seeschiffe und ihre Ladungen sollen in Estland und die estnischen Seeschiffe und ihre Ladungen sollen in Deutschland wie die eigenen Schiffe und die Schiffe des meistbegünstigten Staates behandelt werden, gleichviel von wo die Schiffe auslaufen oder wohin sie bestimmt sind und gleichviel woher die Ladungen stammen und wohin sie bestimmt sind. Dies gilt besonders auch in Bezug auf jede Art von Abgaben und Gebühren, die in den Häfen, Bassins, Reeden und Buchten der vertragschliessenden Länder als Entgelt erhoben werden.

Die Behandlung der Schiffe und ihrer Ladungen nach Abs. 1 dieses Artikels findet keine Anwendung

1. auf die Küstenschifffahrt ;

jedoch soll es den deutschen und den estnischen Seeschiffen freistehen, aus einem Hafen des einen der vertragschliessenden Länder nach einem oder mehreren Häfen desselben Landes zu fahren, sei es, um dort die aus dem Ausland mitgebrachte Ladung ganz oder teilweise zu löschen oder um eine nach dem Ausland bestimmte Ladung einzunehmen oder zu ergänzen ;

2. Auf die Küstenfischerei innerhalb der Hoheitsgewässer und die der eigenen Fischerei gewährten Vergünstigungen.

Artikel 23.

Die deutschen Seeschiffe, welche nach einem estnischen Hafen, und die estnischen Seeschiffe, welche nach einem deutschen Hafen kommen, um daselbst nur ihre Ladungen zu vervollständigen oder einen Teil derselben zu löschen, sollen, vorausgesetzt, dass sie sich nach den Gesetzen und Vorschriften des betreffenden Staates richten, den nach einem anderen Hafen desselben oder eines anderen Landes bestimmten Teil ihrer Ladung an Bord behalten und ihn wieder ausführen können, ohne gehalten zu sein, für diesen letzten Teil ihrer Ladung irgendeine Abgabe zu bezahlen ausser den Aufsichtsabgaben, welche übrigens nur nach den für die eigene und den für die Schifffahrt des meistbegünstigten Staates bestimmten Sätzen erhoben werden dürfen.

Artikel 24.

Die Nationalität der Seeschiffe wird von den vertragschliessenden Teilen gemäss den im Heimatlande geltenden Gesetzen und Verordnungen anerkannt und durch die an Bord befindliche, von der zuständigen Behörde ausgestellte Urkunde (Schiffszertifikat) nachgewiesen.

Die von dem einen vertragschliessenden Teile ausgestellten Schiffsmessbriefe werden nach Massgabe der zwischen den vertragschliessenden Teilen getroffenen oder zu treffenden besonderen Vereinbarungen von dem anderen Teile anerkannt.

Die Regeln und Vorschriften der inländischen Gesetzgebung über die Ausrüstung, Einrichtung und Sicherheitsbedingungen der Schiffe des einen vertragschliessenden Teiles werden auch in den Häfen des anderen Teiles anerkannt.

Artikel 25.

Wenn ein Schiff eines der vertragschliessenden Teile an den Küsten des anderen Teiles strandet oder Schiffbruch leidet, sollen Schiff und Ladung dieselben Vergünstigungen und Befreiungen

kohta, mis tulevad raudteel sadamatesse ja sealt edasi saadetakse Eesti laevadega, samuti ka isikute ja kaupade kohta, mis tulevad Eesti laeval sadamatesse ja sealt raudteel edasi saadetakse.

Artikkel 22.

Saksa merelaevu ja nende laadungeid Eestis ja Eesti merelaevu ning nende laadungeid Saksamaal peab käsitama nagu oma ning enamsoodustatud riigi laevu, ükskõik kust laevad tulevad või kuhu nad on sihitud ning ükskõik kust laadungid on pärit ja kuhu nad on sihitud. Sama on maksev eriti ka igasuguste maksude ja lõivude suhtes, mida võetakse tasuna Lepinguosaliste maade sadamates, basseinides, reidides ja merelahtedes.

Laevade ja nende laadungite käsitamine käesoleva artikli esimese lõike järgi ei leia tarvitusele võtmist :

1. Rannalaevasõidu kohta ;

Siiski peab Saksa ja Eesti merelaeval olema vabadus sõita ühest ühe Lepinguosalise maa sadamast teise või mitmesse sama maa sadamasse, olgu välismaalt kaasa toodud laadungi täielikuks või osaliseks lossimiseks või et mõned välismaale määratud laadungid peale võtta või täiendada ;

2. Rannakalapüügi kohta territoriaalvetes ja oma kalapüügile kindlustatud soodustuste kohta.

Artikkel 23.

Saksa merelaevad, mis tulevad mõnesse Eesti sadamasse, ja Eesti merelaevad, mis tulevad mõnesse Saksa sadamasse, et seal ainult oma laadungeid täiendada või üht osa neist lossida, peavad, eeldusel, et nad toimivad vastava riigi seaduste ja eeskirjade järgi, laeval hoidma selle osa oma laadungist, mis on sihitud muusse sama või mõne teise riigi sadamasse, ja võima seda uuesti välja, viia, ilma et nad oleksid kohustatud maksma oma laadungi selle viimase osa eest mingit maksu, peale järevalvemaksude, mida tohib võtta ainult oma ja enamsoodustatud riigi laevade kohta kindlaks määratud määrade järgi.

Artikkel 24.

Merelaevade rahvust tunnustatakse Lepinguosaliste poolt kodumaal maksvate seaduste ja korralduste kohaselt ja tõendatakse kompetentse ametasutuse poolt väljaandtud laeval leiduva dokumendiga (laevatunnistus).

Ühe Lepinguosalise poolt välja antud laevamõotkirju tunnustatakse teise Lepinguosalise poolt Lepinguosaliste vahel sõlmitud või edaspidi sõlmitavate erikokkulepete kohaselt.

Sisemaalise seadusandluse reegleid ja eeskirju ühe Lepinguosalise laevade varustuse, sisseseade ja julgeoleku tingimuste kohta tunnustatakse ka teise Lepinguosalise sadamates.

Artikkel 25.

Kui ühe Lepinguosalise laev randub teise Lepinguosalise randadel või saab laevaõnnetuse osaliseks, kasutab laev ja ladung samu soodustusi ning vabastusi, mida kindlustab selle maa

geniessen, welche die Gesetzgebung dieses Landes den eigenen Schiffen und denen des meistbegünstigten Staates in gleicher Lage gewährt. Es soll dem Führer und der Mannschaft sowohl für ihre Person wie für das Schiff und Ladung Hilfe und Beistand wie den Angehörigen des eigenen Landes geleistet werden.

Die vertragschliessenden Teile kommen ausserdem überein, dass die geborgenen Waren keiner Zollabgabe unterliegen sollen, es sei denn, dass sie in den inländischen Verbrauch übergehen.

Artikel 26.

Soweit die Bestimmungen dieses Vertrages die gegenseitige Gewährung der Meistbegünstigung betreffen, sind sie nicht anwendbar :

a) Auf die von einem der vertragschliessenden Teile angrenzenden Staaten gegenwärtig oder künftig gewährten besonderen Vergünstigungen zur Erleichterung des Grenzverkehrs in einer Ausdehnung von in der Regel nicht mehr als 15 km beiderseits der Grenze ;

b) Auf die von einem der vertragschliessenden Teile gegenwärtig oder künftig auf Grund einer Zollvereinigung eingegangenen Verpflichtungen ;

c) Auf Vergünstigungen, die einer der vertragschliessenden Teile durch ein Abkommen einem anderen Staat einräumt, um die in- und ausländische Besteuerung auszugleichen, insbesondere eine Doppelbesteuerung zu verhüten oder um Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen oder Steuerstrafsachen zu sichern ;

d) Auf Vergünstigungen, die Estland an Finnland, Lettland, Litauen oder die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken durch besondere Abkommen jetzt oder in Zukunft gewährt, jedoch nur so lange, als diese Vergünstigungen nicht auch einem dritten Lande mit Ausnahme der genannten Staaten zugestanden werden.

Artikel 27.

Die vertragschliessenden Teile verpflichten sich, Verträge über die Beseitigung von Doppelbesteuerung und die Gewährung von Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen baldmöglichst abzuschliessen.

Artikel 28.

Wenn über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages einschliesslich des Schlussprotokolls eine Streitigkeit entsteht, die nicht in angemessener Zeit auf diplomatischem Wege geregelt werden kann, so soll diese auf Verlangen eines der beiden Teile einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies gilt auch für die Vorfrage, ob die Streitigkeit sich auf die Auslegung oder Anwendung des Vertrages bezieht. Die Entscheidung des Schiedsgerichts soll verbindliche Kraft haben.

Das Schiedsgericht wird für jeden Streitfall in der Weise gebildet, dass jeder Teil einen seiner Staatsangehörigen zum Schiedsrichter ernannt und dass beide Teile einen Angehörigen eines dritten Staates zum Obmann wählen. Einigen sich die vertragschliessenden Teile über die Wahl des Obmanns nicht binnen vier Wochen, nachdem das Verlangen auf schiedsgerichtliche Entscheidung eingegangen ist, so werden sie gemeinsam den Präsidenten des ständigen internationalen Gerichtshofs im Haag um Ernennung des Obmanns ersuchen. Die vertragschliessenden Teile behalten sich vor, sich von vornherein für einen bestimmten Zeitraum über die Person des Obmanns zu verständigen.

Die Regelung des Verfahrens bleibt einer von den vertragschliessenden Teilen in jedem einzelnen Streitfall zu vereinbarenden Schiedsordnung vorbehalten. Einigen sich die Parteien innerhalb von zwei Monaten nach Anrufung des Schiedsgerichts nicht über die Schiedsordnung, so regelt das Schiedsgericht selbst das Verfahren.

Artikel 29.

Dieser Vertrag, der in doppelter Urschrift in deutscher und estnischer Sprache ausgefertigt ist, soll beiderseits ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden.

seadusandlus oma ja enamsoodustatud riigi laevadele samas olukorras. Juhile ja meeskonnale, niihästi nende isikutele kui ka laevale ning laadungile, peab abi ja toetust antama nagu oma maa kodanikkudele.

Peale selle lepivad Lepinguosalised kokku, et päästetud kaubad ei pea alluma tillimaksudele väljaarvatud juhtumine, kui nad üle lähevad sisemaaliseks tarvitamiseks.

Artikkel 26.

Niivõrt kui käesoleva Lepingu määrused puutuvad vastastikusesse enamsoodustuse kindlustamisse, ei leia nad käsitamist :

a) Ühe Lepinguosalise poolt piiriäärsetele riikidele praegu või edaspidi kindlustatud eriliste soodustuste kohta piiriläbikäimise hõlbustamiseks tavaliselt mitte rohkem kui 15 klm. ulatusel mõlemalpool piiri.

b) Ühe Lepinguosalise poolt tolliniooni põhjal praegu või edaspidi enda peale võetud kohustuste kohta.

c) Soodustuste kohta, mida üks Lepinguosaline annab mõnele teisele riigile mõne kokkuleppe läbi, et tasakaalustada sise- ja välismaalist maksustamist, eriti et ära hoida kahekordset maksustamist või et kindlustada juriidilist toetust ja abi maksude või maksutrahvide asjus.

d) Soodustuste kohta, mida Eesti nüüd või edaspidi kindlustab eriliste kokkulepetega Soomele, Lätile, Leedule või Nõukogude Sotsialistlikkude Vabariikide Liidule, kuid siiski ainult niikaua, kui neid soodustusi ei anta mõnele kolmandale maale, nimetatud riigid välja arvatud.

Artikkel 27.

Lepinguosalised kohustuvad sõlmima niipea kui võimalik lepingud kahekordse maksustamise kõrvaldamiseks ja maksustamise asjus juriidilise kaitse ja abi andmiseks.

Artikkel 28.

Kui käesoleva Lepingu sealhulgas Lõpuprotokoll, tõlgitsemise või käsitamise kohta tekib mõni tüliküsimus, mida ei saa lahendada kohase aja jooksul diplomaatilisel teel, siis tuleb see tüliküsimus ühe Lepinguosalise nõudel esitada vahekohtule otsustamiseks. Sama maksab ka eelküsümuse kohta, kas tüliküsimus puutub Lepingu tõlgitsemisse või käsimatisse. Vahekohtu otsusel on siduv jõud.

Vahekohus moodustatakse iga tüliküsimuse juhtumisel sel viisil, et kumbki Lepinguosaline nimetab ühe oma kodaniku vahekohtunikuks ja et mõlemad Lepinguosalised valivad mõne kolmanda riigi kodaniku esimeheks. Ei jõua Lepinguosalised esimehe valiku kohta kokkuleppele nelja nädala jooksul pärast seda kui nõue vahekohtuliku otsustamise kohta kätte on jõudnud, siis pööravad nad palvega esimehe nimetamise asjus ühiselt Alalise Rahvusvahelise Kohtukoja Esimehe poole Haagis. Lepinguosalised reserveerivad endale õiguse juba varem kokkuleppida teatava ajajärgu jaoks esimehe isiku kohta.

Menetluse korralduse määrab igal üksikul tüliküsimuse juhtumisel Lepinguosaliste poolt kokkuleppe teel saavutatud vahekohtu kord. Kui Lepinguosalised kahe kuu jooksul pärast vahekohtu poole pööramist vahekohtu korra kohta kokku ei lepi, siis korraldab menetluse vahekohus ise.

Artikkel 29.

Käesolev Leping, mis valmistatud kahes algtekstis Saksa ja Eesti keeles, kuulub mõlemalt poolt ratifitseerimisele. Ratifikatsioonidokumendid tulevad niipea kui võimalik Berliinis vahetamisele.

Der Vertrag tritt am zwanzigsten Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und bleibt von diesem Tage an fünf Jahre in Geltung. Wird er nicht sechs Monate vor Ablauf dieser Frist gekündigt, so gilt er als für unbestimmte Zeit verlängert. Er kann dann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages tritt das am 27. Juni 1923¹ unterzeichnete vorläufige Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Estland ausser Kraft.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet.

TALLINN (Reval), den 7. Dezember 1928.

V. SCHACK.

J. LATTIK.

ANLAGE A.

(Zu Art. 6 Absatz 3)

.....
Name des Staates

.....
(Ausstellende Behörde)

GEWERBELEGITIMATIONS-KARTE

gültig für zwölf Monate vom Tage der Ausstellung ab.

Gültig für

Nummer der Karte

Hierdurch wird bescheinigt, dass der Inhaber dieses Ausweises :

Herr geboren in

wohaft in Strasse Nr.

ein *)

in besitzt

unter der Firma besitzt

(oder) Handlungsreisender im Dienst der Firma

der Firmen

..... in ist,

die ein *

unter der Firma besitzt.

..... besitzen.

Da der Inhaber dieses Ausweises beabsichtigt, in den obengenannten Ländern Aufträge entgegenzunehmen und Käufe für die genannte(n) Firma(en) zu machen, wird bescheinigt, dass die genannte(n) Firma(en) die Berechtigung hat (haben), ihr(e) Gewerbe und ihren Handel in zu betreiben, und dass sie dort die gesetzlichen Gebühren hierfür entrichtet(n) (.....), den 19.....

Unterschrift des Leiters der Firma(en) :

Personalbeschreibung des Inhabers :

Alter :

Wuchs :

Haare :

Besondere Merkmale :

Unterschrift des Inhabers :

¹ Vol. XLI, page 161, de ce recueil.

* Angabe der Fabrik oder des Handelszweiges.

N.B. Nur Rubrik 1 des Formulars ist auszufüllen, wenn es sich um den Leiter eines Handels- oder Industrieunternehmens handelt.

ANLAGE B.

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Masstab	Zollsatz i. Goldfrs
76	Porzellanwaren :		
1	Gegenstände, nicht besonders genannte, weisse und einfarbige, auch mit farbigen und vergoldeten Kanten und Reifen, jedoch ohne andere Verzierungen	1 kg netto	0,28
4	Gegenstände zur Ausschmückung von Wohnräumen mit Kunstmalerei, Vergoldung und Verzierungen und Kupferlegierungen; künstliche Blumen und Pflanzen aus Porzellan, desgl. Erzeugnisse daraus, wie: Kränze, Sträusse usw., weisse und farbige, auch in Verbindung mit anderen Materialien	1 kg netto	3,40
157	Nadeln :		
1	Nähnadeln und andere, ausser den im allgemeinen Tarif besonders genannten	1 kg netto	3,—
3	Segel-, Sattler-, Pack- und Schnürnadeln; Strick- und Sticknadeln und -haken jeder Art; Stricknadeln und Tamburier- oder Strickhaken, auch mit Griffen aus gewöhnlichen Stoffen	1 kg netto	2,00
158	Messerwaren, ausser den unter andere Nummern des Tarifs fallenden, sowie ausser Maschinenmessern :		
aus 1	Taschenmesser in Fassungen aus einfachen Stoffen, angefertigt aus schmiegbarem Gusseisen, Eisen, Stahl, Kupfer, Kupferlegierungen und aus anderen unter Nr. 143 genannten Metallen und Metalllegierungen	1 kg netto	1,25
2	Tischmesser und Gabeln, sofern sie nicht unter Punkt 3 dieser Nummer fallen :		
a)	In fertigem Zustand	1 kg netto	0,50
aus 215	Kinderspielzeug :		
2	Einfaches: aus Aluminium, Horn, gewöhnlichen Knochen, Holz, Porzellan, Glas, Meerscham, Fischbein, Jet, Zellhorn, Lava und anderen dergleichen wohlfeilen Stoffen	1 kg netto	12,—
3	aus unedlen Metallen (ausser Aluminium und ausser vergoldetem und versilbertem Kinderspielzeug), nicht in Verbindung mit anderen Stoffen	1 kg netto	4,—

ANLAGE C.

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Zollsatz für 1 dz RM
Aus 219	Brislinge und Heringe (Länge des lebenden Fisches nicht über 16 cm), mit Salz, Lorbeer, Zucker und Gewürzen zubereitet, in luftdicht verschlossenen Behältnissen	45,—

LISA B.

Tariifi Nr.	Kaupade nimetus	Alus	Tollimäär kuld-frankides
76	Portselankaubad :		
I	Teosed eraldi nimetamata valged ja ühevärvilised, kuigi värviliste või kullatud äärte ja servadega, kuid ilma muude ilustusteta	I kg. netto	0,28
4	Teosed tubade kaunistamiseks kunstmaalinga, kullatud või vasest ja vasesulatistest ilustustega ; portselanist järeltehtud lilled ja taimed ning nendest valmistatud asjad, nagu : pärjad, lillekimbud, jne., valged ja värvilised, olgugi teiste materjalide lisandustega	I kg. netto	3,40
157	Nõlad :		
I	Õmblusnõelad ja teised, peale üldtariifis eriti nimetatute	I kg. netto	3,—
3	Purje-, sadulsepa-, pakkimis- ja nõõrimisnõelad ; silmkudumise ja väljaõmblemise-nõelad ja -konksud igasugused ; heegeldamise vardad ja heegeldamise konksud, kuigi lihtsatest materjalidest käepidemetega	I kg. netto	2,—
158	Noakaubad, peale tariifi muude numbrite alla kuuluvate ja peale masina nugade :		
ex I	Taskunoad lihtsatest materjalidest peadega, valmistatud taotavast malmist, rauast, terasest, vasest, vasesulatistest ja muudest nr. 143 all nimetatud metallidest ja metallsulatistest . . .	I kg. netto	1,25
2	Lauanoad ja kahvlid, kuivõrt nad käesoleva numbri p. 3 alla ei lange :		
a)	Valmis kujul	I kg. netto	0,50
ex 215	Laste mänguasjad :		
2	Lithsad : alumiiniumist, sarvest, harilikust kondist, puust, portselanist, klaasist, merevahust, valaskalaluust, gagaadist, tselluloidist, laavast ja teistest sarnastest odavatest materjalidest . . .	I kg. netto	12,—
3	mittekallihinnalistest metallidest (peale alumiiniumist ja kullatud ja hõbetatud mänguasjade) ilma teiste materjalide lisanduseta	I kg. netto	4,—

LISA C.

Tariifi Nr.	Kaupade nimetus	Tollimäär roo klg. eest Riigimarkades
ex 219	Kilud ja heeringad (elava kala pikkus ei ületa 16 cm) sissetehtud soolaga, loorberiga, suhkruga ja vürtsidega, õhukindlalt suletud nõudes	45,—

SCHLUSSPROTOKOLL.

Bei der Unterzeichnung des heute zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Estland abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrages haben die beiderseitigen Bevollmächtigten folgende Vorbehalte und Erklärungen abgegeben, die einen integrierenden Bestandteil des Vertrages bilden :

Zu Artikel 1.

Unberührt durch Artikel 1 bleiben die passrechtlichen Vorschriften sowie die Vorschriften, die von den vertragschliessenden Teilen allgemein über die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte erlassen sind oder künftig erlassen werden.

Es besteht ferner Einverständnis darüber, dass das Recht eines jeden der vertragschliessenden Teile, Angehörigen des anderen Teiles entweder infolge gerichtlicher Bestrafung oder aus Gründen der inneren und äusseren Sicherheit des Staates oder auch aus Gründen der Armen-, Gesundheits- und Sittenpolizei den Aufenthalt im einzelnen Falle zu versagen, durch die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages nicht beeinträchtigt wird ; die Ausweisung darf aber in einem solchen Falle nicht lediglich aus Gründen allgemeiner Wohnungsnot oder Arbeitslosigkeit erfolgen.

Zu Artikel 5.

Es besteht Einverständnis darüber, dass die Schiffahrtsgesellschaften und ihre Agenturen, soweit sie nicht ohnehin schon unter die Bedingungen des Artikel 5 fallen, nach den gleichen Grundsätzen wie die in Artikel 5 genannten Gesellschaften zu behandeln sind.

Zu Artikel 6.

Die Abgabe, die in Estland von deutschen Handlungsreisenden für die im Abs. 1 des Artikels 6 bezeichnete Tätigkeit erhoben wird, soll für den Zeitraum eines Monats 50 Kronen nicht übersteigen. Wird die Abgabe für das ganze Jahr entrichtet, so beträgt sie höchstens 300 Kronen.

Zu Artikel 7.

1. Durch die Bestimmungen dieses Artikels werden die gegenwärtig in beiden Ländern in Kraft befindlichen Ein- und Ausfuhrverbote nicht berührt. Sie werden von den vertragschliessenden Teilen gegenseitig mitgeteilt werden und bleiben auch dem anderen Teile gegenüber so lange in Geltung, als sie allen Ländern gegenüber angewandt werden.

2. Sobald und solange das Genfer Internationale Abkommen¹ zur Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen vom 8. November 1927 und das Ergänzungsabkommen² dazu vom 11. Juli 1928 sowohl für das Deutsche Reich wie für die Republik Estland Geltung haben, treten die Bestimmungen des Artikel 7 dieses Vertrages und der Ziffer 1 des Schlussprotokolls hierzu ausser Kraft.

3. In Deutschland hergestellte zusammengesetzte Arzneien und dosierte Präparate werden in Estland bei der Zulassung zur Einfuhr und zum Gebrauch nicht ungünstiger behandelt als die gleichen oder gleichartigen Erzeugnisse, die in Estland oder in dritten Staaten hergestellt werden.

Zu Artikel 9.

Falls die Inkraftsetzung des gemeinsamen estnisch-lettischen Zolltarifs, dessen Einführung³ der am 5. Februar 1927 in Riga unterzeichnete Vertrag über die Ausführung der Zollunion zwischen

¹ Vol. XCVII, page 391, de ce recueil.

² Vol. XCVII, page 436, de ce recueil.

³ Vol. LXII, page 319, de ce recueil.

LÖPUPROTOKOLL.

Täna Saksa Riigi ja Eesti Vabariigi vahel sõlmitud Kaubandus- ja Laevanduslipingu allakirjutamisel on mõlemapoolsed Täisvolinikud teinud järgmised reservatsioonid ja deklaratsioonid, mis moodustavad Lepingu lahutamatu osa :

Artikkel 1-se juurde.

Artikkel 1-ne ei riiva passiõiguslikke eeskirju, samuti ka eeskirju, mis välja antud või edaspidi välja antakse Lepinguosaliste poolt üldiselt välismaaliste tööjõudude kasutamise kohta.

Samuti on kokkulepitud, et käesoleva Lepingu määrused ei riiva kummagi Lepinguosalise õigust üksikutel juhtumistel keelda teise Lepinguosalise kodanikkudel maal viibimist kas kohtuliku karistuse või riigi sisemise ja välise julgeoleku põhjustel või ka vaeste-, tervishoiu- ja kombulopolitseiilistel põhjustel ; kuid väljasaatmine ei tohi niisugusel juhtumisel sündida ainult üldise korterikitsikuse või tööpuuduse põhjustel.

Artikkel 5. juurde.

On kokkulepitud, et laevasõiduseltse ja nende agentuure, niivõrt kui nad juba iseenesest ei kuulu artikkel 5-da tingimuste alla, tuleb käsitada samade põhimõtete järgi kui artiklis 5 nimetatud seltse.

Artikkel 6. juurde.

Maks, mida võetakse Eestis Saksa kaubareisijailt artikkel 6-da 1-ses lõikes tähendatud tegevuse eest, ei tohi ühekuulise kestvusaja kohta ületada 50 krooni. Tasutakse maks terve aasta eest, siis on tema suurim ulatus 300 krooni.

Artikkel 7. juurde.

1. Selle artikli määrused ei puuduta praegu mõlemal maal jões olevaid sisse- ja väljaveokeelde. Viimased tehakse Lepinguosaliste poolt vastastiku teatavaks ja jäävad ka teise Lepinguosalise suhtes niikaua maksvaks, kui nad on tarvitusel kõigi maade kohta.

2. Niipea ja niikaua kui Genfi Rahvusvaheline Kokkulepe¹ sisse- ja väljaveokeeldude ja -kitsenduste kaotamise kohta 8. novembrist 1927. a. ja Täiendav Kokkulepe² selle juurde 11. juulist 1928. a. on maksvad niihästi Saksa Riigi kui Eesti Vabariigi kohta, kaotavad käesoleva Lepingu artikkel 7-da ja siia juurde kuuluva Lõpuprotokoll, p. 1-se, määrused oma maksvuse.

3. Saksamaal valmistatud kokkuseatud arstirohte ja doseeritud preparaate ei käsitata sisseveoks ja tarvitamiseks lubaandmisel Eestis ebasoodsamalt kui samu või samalaadilisi tooteid, mida valmistatakse Eestis või kolmandates riikides.

Artikkel 9. juurde.

Juhtumisel kui Eesti-Läti ühise tollitariifi maksmapanek, mida näeb ette Riias 5. veebruaril 1927. a.³ allakirjutatud leping tolliuniooni teostamise kohta Eesti ja Läti vahel, seda peaks

¹ Vol. XCVII, page 391, of this Series.

² Vol. XCVII, page 437, of this Series.

³ Vol. LXII, page 319, of this Series.

Estland und Lettland vorsieht, es fordern sollte, behält sich Estland das Recht vor, unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist die in der Anlage B vorgesehenen Vertragszölle in Bezug auf alle oder einen Teil der dort angeführten Waren zu kündigen. Macht Estland von diesem Kündigungsrecht Gebrauch, so ist Deutschland berechtigt, den in der Anlage C vorgesehenen Vertragszoll mit gleicher Frist zu kündigen.

Es besteht Einverständnis darüber, dass eine solche Kündigung ohne Wirkung auf alle anderen Bestimmungen des Vertrages bleibt.

Zu Artikel 10.

Solange natürliche Mineralwässer aus dritten Staaten bei ihrer Einfuhr nach Estland eine Zollermässigung genießen, wird folgenden deutschen natürlichen Mineralwässern die jeweils günstigste Zollbehandlung gewährt :

<i>Bezeichnung des Wassers :</i>	<i>Bezeichnung der Quelle :</i>
Wernarzer Wasser.	Verwaltung des Staatl. Mineralbades Brückenau, Bad Brückenau.
Emser Kränchen (auch Kesselbrunnen).	Staatl. Bade- und Brunnendirektion, Bad Ems.
Homburger Elisabethbrunnen.	Bad Homburger Heilquellen G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Rakoczy (auch Pandur, Maxbrunnen, Luitpoldssprudel, Bockleter, Stahlbrunnen, Schönbornbrunnen).	Verwaltung der Staatl. Mineralbäder Kissingen und Bocklet, Bad Kissingen.
Nenndorfer Schwefelbrunnen.	Staatl. Badeverwaltung Bad Nenndorf.
Neuenahrer Sprudel.	Aktiengesellschaft Bad Neuenahr.
Mergentheimer Karlsquelle und Friedrichshaller Bitterwasser.	C. Oppel & Co. A.-C. Bad Mergentheim.
Salzbrunner Oberbrunnen und Kronenquelle (auch Mühlbrunnen).	Salzbrunner Quellenversand, Bad Salzbrunn.
Salzschlirfer Bonifatiusbrunnen.	Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf.
Staatl. Fachingen und Staatsquelle Niederselters.	Siemens Erben, Berlin.
Wildunger Helenenquelle und Georg Viktorquelle.	Fürstl. Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen.
Königsquelle.	Bad Wildunger Heilquellen A.-G., Bad Wildungen.
Reinhardsquelle.	Reinhardsquelle G. m. b. H., Bad Reinhardsquelle bei Wildungen.
Arminiusquelle.	Arminiusbad Lippspringe G. m. b. H., Bad Lippspringe.
Jodquelle am Sauersberg (auch Adelheidsquelle, Römerquelle und Marienquelle).	Krankenheiler Jodquellen A.-G., Bad Tölz.

Zu Artikel 12.

Zu den innern Abgaben gehört auch die Umsatzsteuer.

Zu Artikel 13.

Es besteht Einverständnis darüber, dass zu den Aufsichtsmassnahmen auch die Festsetzung von Wiederausfuhrfristen gehört.

nõudma, reserveerib Eesti endale õiguse kolmekuulise etteteatamise tingimusel üsel öelda Lisas B ettenähtud lepingtollid kõigi või ühe osa seal loetletud kaupade suhtes. Kasutab Eest seda ülesütlemise õigust, siis on Saksamaa õigustatud üles ütlemata Lisas C ettenähtud lepingtolliga sama tähtajaga.

On kokkulepitud, et sarnane ülesütlemine jääb mõjuta kõigile muile Lepingu määrustele.

Artikkel 10. juurde.

Niikaua kui loomulikud mineraalveed sisseveol kolmandatest riikidest Eestisse kasutavad ollialandust, kindlustatakse järgmistest Saksa supelkohtadest päritolevatele loomulikudele mineraalvetele igakordne kõige soodsam tollikäsitlus :

Vee nimetus :

Wernarzer Wasser.
 Emser Kränchen (ka Kesselbrunnen).
 Homburger Elisabethbrunnen.
 Rakoczy (ka Pandur, Maxbrunnen, Luitpolds-sprudel, Bockleter, Stahlbrunnen, Schönbornbrunnen).
 Nenndorfer Schwefelbrunnen.
 Neuenahr Sprudel.
 Mergentheimer Karlsquelle ja Friedrichshaller Bitterwasser.
 Salzbrunner Oberbrunnen ja Kronenquelle (ka Mühlbrunnen).
 Salzschlirfer Bonifatiusbrunnen.
 Staatl. Fachingen ja Staatsquelle Niederselters.
 Wildunger Helenenquelle ja Georg Viktor-Quelle.
 Königsquelle.
 Reinhardsquelle.
 Arminiusquelle.
 Jodquelle am Sauersberg (ka Adelheidsquelle, Römerquelle ja Marienquelle).

Allika nimetus :

Brückenau riikliku mineraalsupelasutuse Valitsus, Bad Brückenau.
 Riikliku supelasutuse ja kaevu direktsoon, Bad Ems.
 Bad Homburger Heilquellen piiratud vastutusega selts, Frankfurt a. Main.
 Riiklikkude Mineraalsupelasutuste Kissingen'i ja Bocklet'i Valitsus, Bad Kissingen.
 Riikliku supelasutuse Valitsus, Bad Nenndorf.
 Aktsiaselts Bad Neuenahr.
 C. Oppel & Ko. Aktsiaselts, Bad Mergentheim.
 Salzbrunner Quellenversand, Bad Salzbrunn.
 Aktsiaselts Bad Salzschlirf.
 Siemens pärijed, Berlin.
 Vüstlikud Wildunger'i Mineraalallikad Aktsiaselts, Bad Wildungen.
 Bad Wildunger Heilquellen Aktsiaselts, Bad Wildungen.
 Reinhardsquelle piiratud vastutusega selts, Bad Reinhardsquelle b. Wildungen.
 Arminiusbad Lippspringe piiratud vastutusega selts, Bad Lippspringe.
 Krankenheiler Jodquellen A. S., Bad Tölz.

Artikkel 12. juurde.

Sisemiste maksude hulka kuulub ka läbikäigumaks.

Artikkel 13. juurde.

On kokkulepitud, et järelvalve abinõude hulka kuulub ka uuestiväljaveo tähtaegade kindlaksmääramine.

Zu Artikel 13 und Artikel 14.

Es besteht Einverständnis darüber, dass die Sicherstellung des Zollbetrags und der Punzierungsgebühr auch durch eine als ausreichend erachtete Bürgschaft erfolgen kann.

Zu Artikel 15.

Voraussetzung der Rationalisierung ist, dass die Be- oder Verarbeitung von dem anderen Teile als wirtschaftlich gerechtfertigt anerkannt wird.

Zu Artikel 29.

Estland behält sich das Recht vor, den vorliegenden Vertrag vorzeitig unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist für den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Zollunion zwischen Estland und Lettland zu kündigen.

TALLINN (Reval), den 7. Dezember 1928.

v. SCHACK.

J. LATTIK.

NOTENWECHSEL.

REVAL, den 7. Dezember 1928.

HERR MINISTER !

Bei der heute erfolgten Unterzeichnung des Handels- und Schifffahrtsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Estland habe ich im Namen meiner Regierung zu Artikel 1 des Vertrages erklärt :

Die Preussische Regierung wird unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit für estnische Staatsangehörige keine Aufenthaltsgebühr erheben. Die Regierungen der übrigen deutschen Länder werden ersucht werden, dieser Regelung beizutreten.

Indem ich Sie, Herr Minister, bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen, benutze ich auch diesen Anlass, um Ihnen, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern,

v. SCHACK.

Seiner Exzellenz dem Minister des Auswärtigen
der Republik Estland
Herrn Jaan Lattik,
Reval.

Artiklite 13. ja 14. juurde.

On kokkulepitud, et tollisumma ja proovimisloivu kindlustamine võib ka sündida küllaldaseks tunnustatud tagamise läbi.

Artikkel 15. juurde.

Rahvusliku päritolu eelduseks on, et teine Lepinguosaline tunnustab ümber- või läbitöötamise majanduslikult õigustatuks.

Artikkel 29. juurde.

Eesti reserveerib endale õiguse enne tähtaega kuuekuulise etteteatamise tingimusel üles öelda käesoleva lepingu tolliuniooni jõusseastumise momendiks Eesti ja Läti vahel.

TALLINNAS (Reval), 7 detsembril 1928. a.

V. SCHACK.

J. LATTIK.

VABARIIGI VÄLISMINISTER.

TALLINN, "7" detsember 1928 a.

Härra Täisvolinik !

Eesti Vabariigi ja Saksa Riigi vahelise Kaubandus-ja Laevanduslepingu täna teostatud allakirjutamisel olen oma Valitsuse nimel deklareerinud Lepingu artikkel 1-se kohta :

Eesti Valitsus ei võta edaspidi vastastikususe eeldusel Saksa Riigi kodanikkudelt peatusloivu.

Paludes Teid, Härra Täisvolinik, seda teatavaks võtta, kasutan samuti juhust, et Teile, Härra Täisvolinik, uuendada minu sügava lugupidamise väljendust.

Härra Dr. E. von Schack,
Saatkonnaõuik-referent Välisametis,
Tallinn.

J. LATTIK.